

## **Echtzer Schützen auf den Spuren von Goethe, Schiller und „August dem Starken“ in Erfurt, Dresden und Weimar.**

An der von Schützenmeister Helmut Schramm organisierten Reise vom 13. - 17.10.2001 nahmen 69 Personen bei herrlichem Herbstwetter teil.

Auf der Hinreise wurde in Erfurt eine Pause eingelegt, um vom Dom ausgehend bis zur Krämerbrücke die historische Altstadt zu erkunden.

Der nächste Tag führte die Schützen ins Elbsandsteingebirge.

Von der Aussichtsplattform des Basteifelsens bot sich ein herrlicher Blick auf die 190 m tiefer gelegene Elbe, den Lilienstein und auf die Festung Königstein.

Kurz nach Mittag wurde die Fahrt in Richtung Königstein fortgesetzt, um bei einer Führung die Festung Königstein zu erkunden.

Bei einem Sächsisch - Rheinischen Abend im „Burghotel“ in Stolpen wurde Reiseleiter Helmut Schramm für seinen zehnten organisierten Schützenausflug in 20 Jahren mit einem Erinnerungsbild aller Fahrtziele vom Geschäftsführer der Schützenbruderschaft, Franz Fleischmann, geehrt.

Am dritten Tag führte die Rundfahrt zunächst zum Schloß Pillnitz.

Nach einer Führung durch Schloß und Schloßanlagen, wobei auch die über 200 Jahre alte Kamelie besichtigt wurde, setzte man die Fahrt mit einem Schiff der Sächsischen Dampfschiffahrt in Richtung Dresden fort.

Bei Ankunft bot sich den Teilnehmern ein unvergeßlicher Anblick auf das Stadtpanorama.

Ein Rundgang führte zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten der Stadt.

Dom, Zwinger, Kreuzkirche, Frauenkirche, Grünes Gewölbe, Fürstenzug usw.

Beeindruckend war die Führung durch die Semper - Oper.

Nach einem gemeinsamen Abendessen im historischen Sophienkeller des Taschenbergpalais endete der Tag mit einem Spaziergang über die Brühlschen Terrassen.

Am Morgen des 4. Tages stand der Besuch des Barockschlosses Moritzburg auf dem Programm. Schloß und Schloßgarten beeindruckten vor allem durch seine reichen Kunstschatze.

Der Nachmittag stand in Dresden zur freien Verfügung.

Beeindruckend für alle war der Wiederaufbau der Frauenkirche. Über den jetzigen Stand informierte man sich in der Unterkirche bei einer Info – Veranstaltung.

Der Tag endete nach dem Abendessen im Hotel mit einer Nachtführung durch die Burganlage in Stolpen.

Am letzten Tag, dem Tag der Heimreise, wurde in Weimar eine Pause eingelegt, um die Stadt bei einem Rundgang zu besichtigen.

Mit reichhaltigen Eindrücken wird diese Fahrt den Teilnehmern der Jubiläumsreise nach Dresden noch lange in Erinnerung bleiben.